Sprachvergleiche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **48 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nauso abgeleitet wie die entsprechenden Wörter im Holländischen und Englischen. Und wir wollen nun wissen, wie diese in den zwei anderen Sprachen heißen; dann können wir sehen, ob das wirklich alles so leicht ist, wie es uns hier scheint.

Im Wortlaut entspricht unserem «wer» im Englischen das Wort «where» und im Holländischen «waar»; das aber bedeutet da wie dort nicht «wer», sondern «wo». Unserem «wo» andererseits entspricht das englische «who», aber das bedeutet da «wer», und wenn man bei «who» die Buchstaben etwas umstellt, wird daraus «how», und das bedeutet ebenso wie das mit «who» gleichlautende holländische «hoe» dasselbe wie unser «wie», welchem wiederum im Holländischen das genau gleichlautende Wort «wie» entspricht, aber das bedeutet da «wer», und im Englischen bedeutet das unserem «wie» entsprechende Wort «why» nicht «wie», sondern «warum».

Daß «wer, wie, wo, was» aus der gleichen Wurzel kommen und ursprünglich dasselbe sind, merkt man im Deutschen immer noch, wenn diese Wörter austauschbar sind. So sagt man umgangssprachlich besonders in manchen Mundarten beispielsweise: «Ich habe das Billigste gekauft, wo's gab.» Also heißt «wo» hier das gleiche wie «was». – Es ist durchaus gutes Deutsch, wenn man fragt: «Für wen tue ich das?» Aber es gilt nicht als gut zu fragen: «Für was tue ich das?» Da sollte man besser sagen: «Wofür tue ich das?», also «wo» für «was» auszutauschen. Zu was soll das dienen? Ich wollte sagen: wozu? Über was reden wir hier beziehungsweise worüber? Und auch bei «wodurch, womit, wonach, worin, worauf, woraus, worin, worum, wovon, wovor, wogegen» bezieht sich das «wo» nicht auf den Ort, sondern auf die Sache, also auf das «was».

Es gilt nicht als gut, zu fragen: «Was?», wenn man etwas nicht versteht; es soll besser sein, zu fragen: «Wie?» Nun ist das ja eigentlich das gleiche, was? Ich meine: «Das ist doch eigentlich das gleiche, wie?» Denn «wie» und «was» sind hier ebenso austauschbar wie in anderen Fällen «was» und «wo»; nur muß man wissen, wo und wie man das tut, und was ist das alles schwer! Will sagen: Wie ist das alles schwer! Doch ist es das wirklich? – Ach wo! Ich meine: Ach was! Wir fingen ja damit an zu sagen, es sei eigentlich leicht. Aber vielleicht ist es doch ziemlich schwer, jedenfalls schwerer, als man fürs erste glauben würde. *Klaus Mampell*

Sprachvergleiche

Fernsehsünden

Das Fernsehen DRS macht punkto Sprachkultur Fortschritte. Zwar waren immer noch einige Schnitzer zu hören:

- sich *zu entziehen können* glaubte (statt: entziehen zu können glaubte)
- Die Wetteraussichten *von* Dienstag bis Freitag (statt: für; wenn schon *von*, dann: für die Zeit von)
- ...hatte aber den Traum eines Großreichs *Schwedens* (statt: Schweden)
- ...besteht aus siebzehn in prächtige Gewänder *gehüllte* Figuren (statt: gehüllten)

Aber im großen und ganzen hatte man den – hoffentlich nicht täuschenden – Eindruck, die Fernsehgewaltigen im Studio Leutschenbach hätten erfreulicherweise entscheidende Anstrengungen in Sachen Sprachpflege unternommen. *Peter Geiser*